«Das Fernweh war schon immer da»

Fernwehtreffen in Studen vom Samstag, 31. August

Reisen in den verschiedensten Formen gehören für Peter Strub und seine Partnerin Gabi Küng seit jeher zum Leben. Seit Jahren vor allem abseits der allgemeinen Touristenströme im spezifisch umgebauten Lastwagen Globi. Seit 2016 laden sie einmal im Jahr zum Fernwehtreffen. Vor Kurzem zum siebten und letzten Mal unter ihrer Leitung nach Studen.

FRIEDA SUTER

Wie kam es zu den von euch organisierten Fernwehtreffen?
Es ist vorauszuschicken, dass wir ab 2013 einen Lastwagen nach eigenen Plänen zum Reisefahrzeug – wir sagen auch zum Haus auf Rädern – umbauen liessen. In diesem Prozess haben wir extrem viel von anderen gelernt. Gerne geben wir auch weiter, was technisch möglich oder zumindest sinnvoll ist. Dazu gehört natürlich auch, Reiseerfahrungen auszutauschen.

Jetzt ist Schluss mit diesem Austausch?
Natürlich nicht. Wir organisieren den Anlass zwar zum letzten Mal, denn alles hat seine Zeit. Aber es bleiben viele Kontakte und einer der Teilnehmer wird unsere Idee auf seine Art weiterführen. Uns bleiben viele tolle Erinnerungen. Ein gutes Beispiel dafür sind drei Männer – wir nennen sie die drei Musketiere – die alle ihre eigenen Fahrzeuge am bauen sind. Ihr Ziel ist es, in absehbarer Zeit einmal gemeinsam eine Reise zu unternehmen.

Der Weg zum eigenen Fahrzeug hat offenbar einige Herausforderungen?
Auf jeden Fall. Und man findet erst im Alltag heraus, was sinnvoll ist. Wir haben auch Lehrgeld bezahlt und zum Beispiel nach den Jahren in Afrika fast die ganze Technik erneuert. Grundlegend für den Bau eines solchen Fahrzeugs ist, zu überlegen, was man braucht, wohin man reisen möchte und wie weit und wie lange man sich von den befestigten Wegen entfernen möchte. Denn wir sind ja, anders als Camper, oft auf uns selber gestellt.

Ihr dokumentiert eure Reisen auf der Website pegasus-unterwegs mit Bildern und Facts.
Zu Beginn unserer Reise mit dem Expeditionsmobil waren wir dankbar über die Tipps, die wir von erfahrenen Reisenden erhalten haben. Solche Tipps geben wir gerne weiter. Auch möchten wir Daheimgebliebenen die Möglichkeit schenken, die Welt durch unsere Augen zu sehen. Zudem macht es Freude, Erlebnisse und Momente zu teilen. Zur Umsetzung eines Traums gehört auch das Finanzielle, deshalb veröffentlichen wir unsere Kosten pro Land ebenfalls. Denn wie jedes andere Projekt braucht eine Reise ein Budget.

Wie viel von euren Reisen ist Planung und wie viel spontan?
Es gibt eine rudimentäre Grobplanung, alles andere ist spontan. Wir müssen wissen, ob es Impfungen oder ein Visum braucht. Die Stellplätze wählen wir situativ im Gelände und die Aufenthaltsdauer ebenfalls. Aber Gabi liest oft Reiseführer und sucht heraus, was spannend oder interessant für uns sein könnte. Viele gute Tipps bekommen wir auch in Gesprächen mit anderen Reisenden und mit Menschen vor Ort.

In eurem Blog faszinieren immer wieder fantastische Bilder von Landschaften und Geschichten von Begegnungen. Macht Reisen süchtig?
Wir nennen es nicht Sucht, eher Freude auf Neues. Uns interessieren Länder, Kulturen, die Natur, Tiere und vieles mehr. In all den Jahren ist die Neugier geblieben, die Lust am Reisen, auf Abenteuer, auch immer wieder Neues zu erleben. Wir staunen oftmals und geben solche Eindrücke gerne weiter.

Gab es auch schon gefährliche Situationen?
Gefahr durch Bedrohung oder Kriminalität haben wir bisher nie erlebt. Vielleicht war es Glück, denn wir kennen andere Beispiele. Aber wir reisen ja eher in ländlichen Zonen. Da erleben wir die Menschen wirklich ehrlich und gastfreundlich. Aber wir haben von den Wegen her schon Herausforderungen erlebt. Wir fragen ja oft, ob Passagen wirklich befahrbar sind. Einmal hat uns ein Buschauffeur, der ja etwas von der Grösse der Fahrzeuge versteht, bestätigt, dass eine Route befahrbar ist. Es war dann aber stellenweise so eng und nicht abschätzbar, ob der Rand am Abgrund halten würde. Es war pures Glück, dass wir wieder heil zurückgekommen sind.

Gibt es generelle Verhaltensregeln?
Gabi Küng: Unser Grundsatz heisst, wir sind Gäste und verhalten uns entsprechend. Peter mit dem langen weissen Bart hilft sicher, ebenso ein ruhiges und freundliches Auftreten. Wir respektieren natürlich auch die Regeln des Landes. Wo sich Frauen bedecken müssen, mache ich das auch. Selbst wenn es wirklich heiss und unbequem ist.

Gabi Küng und Peter Strub haben ein letztes Mal zum Fernwehtreffen nach Studen eingeladen. Es bleiben viele Freundschaften und im Oktober startet die nächste Reise in den Orient. Foto: Frieda Suter

Gibt es Länder, die euch weniger gefallen?
Grundsätzlich bereisen wir keine Länder in Kriegsregionen. Manchmal nervt auch die Politik – jedenfalls hat sie uns zum Teil mit geschlossenen Grenzen in Südamerika betroffen. Sagen wir es so: Es gibt Länder, wo man nicht total begeistert ist. Das kann aber auch daran liegen, dass wir in der falschen Jahreszeit dort ankommen oder das Wetter längere Zeit sehr schlecht ist. Ein Beispiel ist auch der Urwald: Da ist unser Fahrzeug zu schwer und die hohe Feuchtigkeit macht uns zu schaffen.

Afrika, Südamerika, jetzt der Orient: gibt es noch weitere Ziele?
Peter Strub: Ehrlicherweise müssen wir einfach dankbar sein, was schon alles möglich war. Wir reisten schon mit unseren Eltern, später als Bag-Packer und im Erwerbsleben während den möglichen Ferienzeiten, zum Teil auch mit den Motorrädern. Es war auch Spezielles dabei. Ich konnte in jungen Jahren Afghanistan bereisen, wie es heute nicht mehr möglich wäre.

Gabi Küng: Für mich fehlt noch Neuseeland. Beide: Aktuell ist unsere Situation so, dass wir von Oktober bis Ostern mit Globi unterwegs sind und den Sommer über in der Schweiz wohnen (und reisen). Globi ist unser Haus auf Rädern und es ist grob geplant, diesen und gerne einen weiteren Winter Länder im Orient zu bereisen. Wir freuen uns auf Monate in Oman, den Vereinigten Arabischen Emiraten und in Saudi-Arabien. – Mit stetem Blick auf die Weltlage.

Wie wirkt sich das Reisen auf euch als Paar aus?
Es wird immer besser. Wir lernen auf die jeweiligen Stärken zu vertrauen und schätzen unser Leben als Geschenk.

Pilgerweg für Rollstuhlfahrer wird feierlich eingeweiht

Der Pilgerweg «Auf vier Rädern zur Schwarzen Madonna», der speziell für Rollstuhlfahrer von Konstanz nach Einsiedeln geschaffen wurde, kann nach über zwei Jahren am 14. September in Einsiedeln feierlich vollendet und eingeweiht werden.

LUKAS SCHUMACHER

Mit vier Rädern auf dem Jakobsweg: Ein Pilgerweg für Rollstuhlfahrer wird am 14. September eingeweiht. Bild: zvg

Das Projekt «Rollstuhl-Pilgerweg» startete am 24. Juli 2021 in Konstanz. Das erste Teilstück wurde am 23. Juli 2022 in Schaffhausen eröffnet. Dort wurden die Rollstuhlfahrer vom historischen Hochadel, Graf und Gräfin von Nellenburg, empfangen. Die abschliessende Eröffnung der gesamten Pilgerroute von Konstanz nach Einsiedeln hätte am 22. Juli 2023 im Klosterdorf Einsiedeln stattfinden sollen. Die Initiantin und bisherige Leiterin des Projekts, Hildegard Hochstrasser, ist im Oktober 2022 ganz plötzlich an Krebs erkrankt. Das war ein grosser Schock, war sie doch gesund und bis zur Diagnose immer voller Tatendrang. Aufgrund dieser unerwarteten Ausgangslage musste sich das Projektteam neu organisieren.

Die vorgesehene Einweihung des Projekts «Auf vier Rädern zur Schwarzen Madonna» wurde nach Absprache mit dem Kloster Einsiedeln und Einsiedeln Tourismus verschoben und neu auf Samstag, 14. September, festgelegt.

Feierliche Einweihung mit Musik und Attraktionen
Am 14. September darf nun in Einsiedeln zusammen mit Rollstuhlfahrenden und der Bevölkerung in und um Einsiedeln der ganze Pilgerweg – 150 Kilometer – eingeweiht werden. Im Rahmen der Feierlichkeiten wird die Schlussetappe Tüfelsbrugg–Kloster Einsiedeln befahren. Die Rollstuhlfahrenden begeben sich um 11 Uhr zu ihren Startpunkten. Diese sind bei der Tüfelsbrugg (6,1 Kilometer), bei der Umfahrungsstrasse (3,5 Kilometer) oder beim Friedhofparkplatz an der Birchlistrasse 3 (0,7 Kilometer). Um 11.45 Uhr starten alle zur gemeinsamen Fahrt zur Klosterkirche, wo sie durch das Hauptportal zum Gnadenbild der Schwarzen Madonna gelangen. Pater Philipp wird die Rollstuhlpilger in der Klosterkirche begrüssen und nach einer kurzen Andacht allen den Pilgersegen erteilen. Nach diesem feierlichen Akt beginnt das Fest im Studentenhof. Nationalrat Philipp Kutter wird die Festansprache halten. Musikalisch wird das Fest bereichert mit der Alphorngruppe «Lochus» und dem Klarinettisten Urs Bucher.

REKLAME

Bezirk Einsiedeln
Bezirksrat
+41 55 418 41 20
verwaltung@bezirkeinsiedeln.ch

Bezirk **Einsiedeln**

Der Bezirksrat Einsiedeln lädt die Stimmberechtigten des Bezirks ein an die

Ausserordentliche Bezirksgemeinde vom 16. September 2024 20.00 Uhr im Gemeindesaal

Traktanden:

1. Teilrevision der Statuten des Zweckverbandes für die Kehrichtverwertung im Linthgebiet (ZKL)
2. Ausgabenbewilligung in der Höhe von 330 000 Franken für die temporäre Umnutzung des alten Schulhauses Trachslau
3. Einbürgerungen
4. Varia

Die Sachvorlagen gemäss Traktanden 1 und 2 werden an die Urnenabstimmung vom 24. November 2024 überwiesen, über das Traktandum 3 wird abschliessend an der Bezirksgemeinde entschieden.

Bezüglich der Einzelheiten zu den Traktanden verweisen wir auf die gedruckte Botschaft, welche allen Haushaltungen zugestellt wird. Sie kann zudem auf der Bezirkskanzlei bezogen werden und ist unter www.einsiedeln.ch verfügbar.

An der Bezirksgemeinde stimmberechtigt sind alle Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, die im Bezirk Einsiedeln politischen Wohnsitz haben, das achtzehnte Altersjahr erfüllt haben und nicht vom Stimmrecht ausgeschlossen sind. Im Falle von Widerhandlungen wird auf Art. 282 (Wahlfälschung) des Schweizerischen Strafgesetzbuches verwiesen.

Ohren- & Gaumenschmaus
im Zunfthaus Bären Einsiedeln

Pura Vida – Karibische Musik und Kulinarik im Einklang
Freitag, 20. September 2024

Geniessen Sie ein exklusives 4-Gang-Menü und begeben Sie sich mit dezent gespielter und passender Live-Musik auf kulinarische Reise.

Ticket inkl. Apéro, 4-Gang-Menü CHF 88.– und Musik CHF 30.–.

Wir freuen uns auf Sie!
Franziska und Urs Schefer sowie
Schefers coole Caribbean-Band mit Laurent Girard, Erwin Füchslin und Thise Meyer

Infos und Reservation unter
www.baeren-einsiedeln.ch

Bären by Schefer
Am Klosterplatz
8840 Einsiedeln
T. 055 418 72 72
info@baeren-einsiedeln.ch

www.rreinsiedeln.ch

Ringerriege Einsiedeln Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga A

Einsiedeln – Schattdorf

Samstag, 7. September, 20.00 Uhr
Sporthalle Brüel, Einsiedeln

RAIFFEISEN offizieller Hauptsponsor RAIFFEISEN

Einzelnachhilfe zu Hause

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten
- **Alle Klassen und Lehrlinge**
- **Alle Fächer**, z.B. Mathe, Deutsch, Englisch, Französisch, Chemie, etc.

ABACUS NACHHILFEINSTITUT

Ihre Beratung unter:
Tel. 041 210 21 91
www.abacus-nachhilfe.ch

95,3% Erfolg

Auf vier Rädern zur Schwarzen Madonna

Grosses Einweihungsfest
Samstag, 14. September 2024, ab 11.00 Uhr
Kloster Einsiedeln, Studentenhof

PUBLIREPORTAGE

TAG DER OFFENEN TÜR

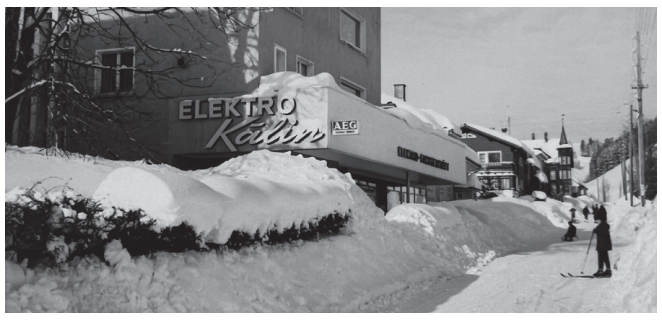
Die Elektro Kälin AG verbindet Tradition mit modernsten Technologien und zukunftsweisenden Innovationen. Dieses Jahr feiern wir 80 Jahre gebündelte Fachkompetenz in den Bereichen Installationen, Telekommunikation und Haushaltsapparate. Tradition, die verpflichtet: Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung und überzeugen Sie sich von unserem qualifizierten Team und praxisbezogenen Know-how.

Mit viel Herzblut, Engagement und grossem technischem Verständnis wagte Albert Kälin Senior 1944 den Sprung in die Selbstständigkeit und gründete die Firma Elektro Kälin AG. Bis heute prägten drei Generationen den Familienbetrieb im Herzen von Einsiedeln – dabei galt es, einige Hürden zu meistern. Mit dem Verkauf an die Burkhalter Gruppe im Jahr 2019 wurde der Fortbestand gesichert.

Der Markt ist in stetigem Wandel und lässt die Anforderungen an das Unternehmen steigen. Neue Anbieter und Produkte bieten aber auch Chancen und ermöglichen moderne Lösungsansätze. In den vergangenen Jahren gewann die Energieerzeugung immer mehr an Bedeutung, die Ausbildung sowie das Berufsfeld veränderten sich stark. Doch dank unseres erfahrenen und fachkompetenten Teams hat sich die Elektro Kälin AG trotz grossen Umbruchs zu einem innovativen Elektrounternehmen entwickelt.

Ein Bild aus unseren Anfängen an der Hauptstrasse in Einsiedeln.

Unsere Kundinnen und Kunden können sich seit 80 Jahren auf die Expertise unserer Mitarbeitenden sowie unsere vielseitigen Dienstleistungen in den Bereichen elektrische Installationen, Telekommunikation und Gebäudeautomatik verlassen. Der Verkauf und der Service von ausgewiesenen Haushaltsgeräten liegt uns dabei besonders am Herzen.



Um unsere Zukunft nachhaltiger zu gestalten, investieren wir bereits seit mehreren Jahren in den Ausbau erneuerbarer Energien. Unser Fokus liegt dabei auf der Installation von Photovoltaikanlagen mit ausgeklügelten Speicher- und Ladelösungen. Damit stellen wir die Weichen für weitere erfolgreiche Meilensteine in der Geschichte der Elektro Kälin AG.

Elektro Kälin 80 JAHRE

Wir feiern unser **80-jähriges Bestehen** und laden herzlich zum Tag der offenen Tür ein. Gemeinsam möchten wir auf das Jubiläum anstossen und uns für die wertvolle Zusammenarbeit während all den Jahren bedanken.

Gefeiert wird am frisch sanierten Standort – genau dort, wo wir seit vielen Jahren Firmengeschichte schreiben. Für das leibliche Wohl mit leckeren Speisen und Getränken ist gesorgt.

Wir freuen uns auf einen unvergesslichen Tag!

Samstag, 7. September 2024
9.00 bis 16.00 Uhr
Spitalstrasse 13 in Einsiedeln

360° SCHWEIZER ELEKTROTECHNIK

Elektro Kälin AG • Spitalstrasse 13 • 8840 Einsiedeln • T +41 55 422 33 33 • info@elektro-kaelin.ch • www.elektro-kaelin.ch